



HkO-Newsletter

Inhalt:

Vorwort	1
Lager und Logistik	2
Der Weg eines Hörgeräts vom Spender zu einem hörgeschädigten Kind in Entwicklungsländern	2
Jahresbericht 2021 Zielsetzung 2022	4
Sonstiges	5

Vorwort



Das Projekt „Hilfe für kleine Ohren“ ist ein sehr wichtiger Teil der internationalen Aktivitäten der Stiftung der Deutschen Lions. Für dessen Umsetzung ist vor mehr als zehn Jahren der Lions Club Kelkheim beauftragt worden. Als Geschäftsleiter der Stiftung bewundere ich seit Jahren, wie engagiert, effizient und erfolgreich sich das hierfür gebildete Team des Clubs einsetzt.

Waren es 2012 rund 3.800 Hörgeräte, die gesammelt und davon rund 3.000 hauptsächlich hörgeschädigten Kindern in Entwicklungsländern angepasst wurden, betragen die entsprechenden Zahlen für 2021 trotz Corona ca. 10.000 Eingänge und ca. 6.600 verwendete Hörgeräte. Der enorme Zuwachs bei den Spenden in den letzten zehn Jahren basiert auf der wachsenden Anzahl von Lions Clubs in Deutschland, die sich für dieses Projekt einsetzen und Hörgeräte sammeln. „Hilfe für kleine Ohren“ ist auch in der Hörakustik-Branche zunehmend bekannter, so dass auch Nicht-Lions ihre gebrauchten Hörgeräte spenden

Der Artikel „Der Weg eines Hörgeräts“ zeigt eindrücklich, wie viel ehrenamtliche Arbeit in diesem Projekt steckt. Ich sehe selbst, wie fast täglich Pakete ankommen, die bei uns in der Stiftung zwischengelagert werden, bis sie zwei Team-Mitglieder regelmäßig zur weiteren Bearbeitung abholen.

Es ist eindeutig ein Projekt, das nicht im Sammeln von Finanzmitteln für ein bestimmtes, vielleicht nur einmaliges Vorhaben besteht, sondern das langfristige und unentwegte persönliche Engagement der Team Mitglieder erfordert.

Mehr als 1.500 Stunden wenden sie dafür jährlich auf. Das heißt aber nicht, dass das Vorhaben ohne finanzielle Mittel auskommt. Für den Versand der Hörgeräte, für die Druckkosten für Flyer, die über das Projekt informieren und vieles mehr, wird Geld benötigt. Der immer wichtiger werdende künftige Schwerpunkt des Teams, nämlich die bessere technische Ausstattung der Partner, verlangt erhebliche Mittel, um die sehr teuren Geräte zu finanzieren.

Ich appelliere daher an alle Leser dieses Newsletters, das Team auch durch finanzielle Zuwendungen in seiner so wichtigen Arbeit zu unterstützen! Bitte spenden Sie für „kleine Ohren!“

Volker Weyel

Geschäftsleiter

Stiftung der Deutschen Lions

Lager und Logistik

(ot) In 2021 sind mehr als 10 000 Hörgeräte gespendet worden, der höchste Eingang aller Zeiten. Auch das erste Quartal 2022 hat vielsprechend begonnen. Erneut haben immer mehr Einzelpersonen zu diesem Erfolg beigetragen. Versandt wurden ca. 6 600 Exemplare, darin sind 360 neuwertige Geräte mit hoher Verstärkung von Signia enthalten. Aufgrund der Pandemie sind diese Zahlen allerdings kaum mit dem Vorjahr zu vergleichen.

Das Team bedankt sich herzlich bei allen Spendern. Sie sind die Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung des Projekts.

Besonderen Dank gilt den folgenden großen Spendern mit mehr als 50 Hörgeräten:

Hörgeräte-Geschäfte:

Amplifon Deutschland GmbH, Bonn, Auris Hörgeräte, Lübeck, Breck Hörakustiker, Nördlingen, Brillen Rottler GmbH, Arnsberg, Die Ohrmuschel, Bad Kreuznach, Fa. Künzel, Ebern, Fielmann AG, Geers-Gruppe, Hilkenbach Hörwelten, Stuhl-Brinkum, Hirt Hörakustik, Ober-Ramstadt, Hörakustik, Nordenham, Hörakustik Doris Vogelmann, Schwäbisch Hall, Hörakustik Stump. Freyung, Hörakustik & Audiotherapie, Stolberg, Hören & Sehen, Bocholt, Hörgeräte Aumann E-K., Düsseldorf, Hörgeräte Dornis, Wedel, Hörgeräte Herrmann, Pirmasens, Hörgeräte Korallus, Ronnenberg, Hörgeräte Saalfeld, Wolfsburg, Hörgeräte Scholl, Siegen, Lennartz

Hörakustik, Hof, meditec, Saarbrücken, Ohrwerk Hörgeräte, Peißenberg, Optik Akustik HERMES, Spenge, Optik&Hörgeräte Blaumeiser, Dornhan, Pro Optik, Jena, Schmelzer Hörsysteme, Trittau, Werndl Optik, Köthen.

Lions Clubs

LC Bad Ems, LC Cloppenburg, LC Langenfeld, LC Langen-Pipingsburg, LC Lübbecke-Espelkamp, LC Neunkirchen-Burbach, LC Regensburg-Castra Regina, LC tom Brook, LC Weiden, LC Unna, LC Rheinland,

HNO-Arzt

Dr. Boverter, Alsdorf

Der Weg eines Hörgeräts vom Spender zu einem hörgeschädigten Kind in Entwicklungsländern

(ot, hdk, jr, re, wr) Das Team „Hilfe für kleine Ohren“ (HkO) des Lions Club Kelkheim sorgt mit acht Mitgliedern und einer Hörakustikerin in mehr als 1.500 Arbeitsstunden pro Jahr und jeder Menge persönlichem Einsatz dafür, dass gespendete Hörgeräte ein zweites Leben erhalten und über lokale Fachorganisationen in Entwicklungsländern an hörgeschädigte Kinder und Jugendliche verteilt werden. Bis ein Hörgerät tatsächlich bei der Patientin oder dem Patienten angekommen ist, muss einiges ehrenamtlich geleistet werden. „Hilfe für kleine Ohren“ ist seit 2009 ein Projekt der Stiftung der Deutschen Lions und steht seither sehr erfolgreich unter der Regie des ehrenamtlichen HkO-Teams.

Die Stiftung und das Team bitten immer wieder alle Clubs in Deutschland, nicht mehr benötigte Hörgeräte zu sammeln und an die Geschäftsstelle in Wiesbaden zu senden. Die Anzahl der Clubs, die bei diesem Projekt mitmachen, steigt kontinuierlich. Immer mehr machen daraus eine ständige Activity, wie z.B. die Lions Club Langenfeld, der Lions Club Weiden (G.Rogl) der Lions Club Tom Brooks in Aurich oder der Lions Club Lübbecke-Espelkamp. Zunehmend spenden auch Privatpersonen gebrauchte Hörgeräte, viele Fachgeschäfte und einige große Hersteller unterstützen das Vorhaben. Das Team hilft den

Sammelnden mit Flyern und beantwortet alle Anfragen über das Projekt.

Inzwischen gehen ca. 100 Sendungen bzw. ca. 1.000 Hörgeräte pro Monat in Wiesbaden ein. In 2021 waren es über 10.000 Hörgeräte, ein Zuwachs von fast 60% gegenüber dem Vorjahr. Die Pakete mit den Hörgeräten werden derzeit einmal im Monat von den Team-Mitgliedern Dr. Hans-Dieter Klein und Dr. Jürgen Rohrman ausgepackt, die nicht verwendungsfähigen Materialien entsorgt sowie die Batterien aus den Hörgeräten entnommen.



Leider fällt dabei viel Verpackungsmüll an, weshalb das Team immer wieder darum bittet sparsam zu verpacken und unnötiges Zubehör nicht mitzusenden. Die Ergebnisse jeder „Auspackaktion“ werden in einer Datenbank erfasst, bei größeren Spenden ab zehn Geräten, erhalten die Spendenden ein Dankschreiben. Die Hörgeräte gehen dann an Team-Mitglied Dr. Rüdiger Erckel zur weiteren Bearbeitung.



Ziel der Sortierung ist es, möglichst viele HG mit vertretbarem Aufwand einer sinnvollen weiteren Nutzung bei unseren Partner zuzuführen. Bei den grundsätzlichen Technologien konzentrieren wir uns auf Hinter dem Ohr (HdO) Geräte. In Ohr (IO) werden nicht gesammelt. Moderne Exhörer Geräte (RITE Receiver In The Ear) finden bisher auf Grund der besonderen Anforderungen nur eingeschränkte Nutzung. Bei jedem Hersteller gibt es eine Vielzahl von Modellen mit unterschiedlichen technologischen Status; etwa 80 besonders gesuchte HdO Modelle von 6 Herstellern werden separat gesammelt und im Bestand von im Schnitt 5.000 HdO Hörgeräten dokumentiert. Das bedeutet, dass z.B. jedes der mehr als 10.000 Hörgeräte aus 2021 mehrmals in die Hand genommen werden muss.

Leider sind in den meisten Fällen technologische Anforderungen und Software der Hersteller nicht kompatibel. Zusätzlich ist die Erfahrung der Anwender mit den jeweiligen Herstellern/Modellen entscheidend für den Anpassungserfolg beim hörgeschädigten Patienten.

Deshalb haben sich die Partner in der Regel auf die Modelle von ein bis zwei Herstellern fokussiert, für die sie Erfahrung aufgebaut haben. Das Team verfügt nicht über die Ressourcen, jedes einzelne Exemplar auf Funktionsfähigkeit zu überprüfen, das übernehmen die Empfänger. Erfahrungsgemäß sind ca. 25% der versandten Exemplare nicht mehr funktionsfähig.

Der bei weitem wichtigste Abnehmer von HdO Geräten (3.650 Geräte in 2021) ist derzeit „All Ears“ in Kambodscha, der über fünf Kliniken und einige Außenstellen verfügt. Alle nicht anderen Partnern zuordenbare Hörgeräte gehen an diese Organisation. Dort liegt Erfahrung und technische Ausstattung vor um fast alle HdO Modelle Patienten anpassen zu können. Defekte Geräte werden im eigenen Labor Geräte repariert oder für Ersatzteile genutzt.

Das HkO-Team arbeitet mit elf Partnern in elf Ländern in Lateinamerika, Afrika, Asien und Ost-Europa zusammen. Über eine einheitliche jährliche Berichterstattung wird sichergestellt, dass dem Team wesentliche Informationen über die generelle Entwicklung des Projekts, Einzelheiten über die verteilten Hörgeräte (Anzahl, Modelle usw.), über die Struktur der Empfänger, über die jährliche Zielsetzung usw. vorliegen. Das ist die Basis, um dann im Lauf des Jahres im Rahmen einer intensiven Kommunikation den jeweiligen Bedarf an Hörgeräten gemeinsam mit den Partnern zu ermitteln und die entsprechenden Typen, so sie im Bestand vorhanden sind, zu versenden. In 2021 wurden ca. 6.600 Hörgeräte versandt, fast doppelt so viel als in 2020. Wegen Corona sind die beiden Jahre jedoch nicht zu vergleichen.

Den Versand übernimmt Dr. Wilfried Racke, Leiter des Teams „Hilfe für kleine Ohren“. Dazu werden Packsets der Deutschen Post bzw. DHL mit meist 60 bis 80 Hörgeräten gefüllt. Der empfangende Partner erhält per E-Mail die Ankündigung der Sendung mit der Sendungsnummer und einer Kopie des Certificate of Donation als pdf-Datei. Er meldet den Erhalt der Sendung per E-Mail. Das Datum des Empfangs bei dem Partner wird ebenfalls vom HkO-Team dokumentiert. Etwas zeitraubender ist der Versand und das Handling der Signia-Hörgeräte im Rahmen eines Vertrags mit der Stiftung der Deutschen Lions, da jedes einzelne Gerät nachverfolgt und mit seiner Seriennummer dokumentiert werden muss. Das bedingt einen höheren administrativen Aufwand sowohl beim Team als auch bei den Partnern.

Die Umsetzung des Projekts erfordert ein stark persönliches Engagement. Es steht im Gegensatz zu den Vorhaben, die hauptsächlich mit finanziellen Mitteln realisiert werden. Dennoch sind Spenden hochwillkommen, z.B. um die steigenden Portokosten abzudecken oder dabei zu helfen, die technische Ausstattung der Partner weiter zu verbessern, z.B. für Screening-Geräte, mit denen Neugeborene sehr früh auf mögliche Hörverluste untersucht werden können. Je früher ein solches Leiden erkannt wird, desto höher sind die Heilungschancen.

Die Motivation des HkO-Teams ist nach wie vor hoch und liegt vor allem darin, hörgeschädigten Kindern und Jugendlichen aus benachteiligten Familien in Entwicklungsländern ein möglichst normales Leben zu ermöglichen.



Jahresbericht 2021

(wr) Das Jahr 2021 war weiterhin von der Corona-Pandemie geprägt, allerdings mit weniger Einschränkungen bei unseren Partnern als im Vorjahr. Trotzdem gab es weiterhin manche Herausforderung zu bewältigen. Zum Beispiel konnten unsere Partner in Kambodscha und Guatemala unter Einhaltung der gängigen Hygiene-Maßnahmen fast normal arbeiten, allerdings wurden aufgrund von Sicherheitsvorgaben weniger Patienten behandelt. Andere waren weiterhin durch temporäre Lockdowns ihrer Länder betroffen, insbesondere in Afrika. Die Partner in Bolivien, Peru und Sri Lanka mussten komplett schließen.

Im Jahr 2021 konnten wir den Versand von Hörgeräten an unsere Partner auf 6.616 (2020: 3.107) steigern. Die Hörgeräte wurden in 44 Sendungen an 11 unserer 13 aktiven Partner verschickt; der überwiegende Teil an unsere beiden wichtigsten: All Ears Cambodia erhielt rund 3.650 Geräte, knapp 1.000 gingen an die Fundación Sonrisas que Escuchan in Guatemala. Im Rahmen unseres Vertrags mit Signia GmbH wurden uns 480 neuwertige Hörgeräte gespendet, 360 Geräte konnten im Jahr 2021 an die dafür ausgewählten Partner versandt werden. Diese 360 Geräte sind in der Jahreszahl von 6.616 Geräten enthalten.

Die Jahresberichte 2021 liegen für 13 Partner vor und sind ausgewertet. Zwei Partner in Bolivien sind komplett geschlossen und konnten keine Jahresberichte liefern. Es konnten pandemie-bedingt nur 2.735 Hörgeräte für Patienten angepasst werden, die Zahl enthält auch 264 angepasste Geräte von Signia, von 360 versandten. Die Verteilung der Hörgeräte auf die unterschiedlichen Altersgruppen hat sich leider für die Kinder bis 10 Jahre etwas verschlechtert auf nun 19%, 22% waren für Jugendliche bis 18 Jahre und jetzt 59% für Erwachsene (Anteile 2020: 20%, 22%, 58%). Die etwas geringere Prozentzahl für Kinder ist der Pandemie geschuldet, da z.B. die Partner in Peru und Vietnam, die sich primär auf Kinder und Jugendliche mit Hörverlust konzentrieren, durch Schulschließungen keinen Zugang mehr zu ihren Patienten hatten. Die Ausfallrate nicht mehr funktionierender Geräte ist mit 2.240 sehr hoch, das liegt an den großen Mengen unsortierter und älterer Modelle, die nach Kambodscha geschickt werden. Bei dem Partner in Peru wurde der Bestand von über 300 älteren Hörgeräten als nicht mehr funktionierend bereinigt, für sie gibt es keine Anpass-Software mehr.

Die positive Entwicklung im Jahr 2021 gibt die Hoffnung, nach Überwindung der Pandemie und ihrer Folgen wieder an die Leistungen davor anzuknüpfen. So haben manche Partner bereits konkrete Pläne für 2022, sich wieder auch in entlegenen Landesteilen um die Versorgung hörgeschädigter Kinder und Erwachsener zu kümmern (Clinical Outreach Programs).

Mit weiteren großzügigen Spenden konnte das Team dem Ziel

näher kommen, die Früherkennung von Hörschädigungen bei Neugeborenen und Kleinkindern bei den Partnern zu verbessern. Ein viertes Sentiero Advanced Screening-Gerät der Firma Path Medical wurde erworben. Es muss noch entschieden werden, welchem Partner dieses Gerät gespendet wird, es stehen drei zur Auswahl.

Mit den Jahresberichten 2021 haben die Partner auch wieder ihren Bedarf und ihre Wünsche kommuniziert. Neben der bekannten hohen Nachfrage an hochverstärkenden Hörgeräten und notwendiger Anpass-Software wird wieder um die Verbesserung der audiologischen Ausrüstungen gebeten, z.B. Otoskope, Tympanometer, Audiometer, REM-Verifikationssysteme, Screening-Geräte. Solche für die Versorgung hörgeschädigter Kinder und auch Erwachsener wichtige Investitionen kann das Team nur durch Geldspenden verwirklichen.

Sehr positiv ist die Entwicklung der Spendeneingänge. Im Jahr 2021 wurden über 10.400 Hörgeräte gespendet, so viele wie nie zuvor. Wie schon im Jahr 2020 waren wieder ungewöhnlich viele Einzelspenden mit wenigen Hörgeräten zu verzeichnen. Wiederum gab es eine Vielzahl von neuen Spendern mit Spenden von mehr als 10 Geräten. Nur aufgrund des Bedarfs auch an Hörgeräten mit geringerer Verstärkung, hauptsächlich für Erwachsene, bei den beiden Großabnehmern in Kambodscha und Guatemala konnte für eine sinnvolle Weiterverwendung der vielen gespendeten Hörgeräte gesorgt werden. Ansonsten müsste eine große Menge an Geräten entsorgt werden.

Zielsetzung 2022

Das wichtigste Ziel des Teams für das Jahr 2022 ist, dass die Partner wieder im gewohnten Umfang ihre Patienten betreuen können und sie mit den notwendigen Hörgeräten nachhaltig unterstützt werden. Die große Zahl der gespendeten Hörgeräte ermöglicht auch einen höheren Bedarf zu meistern. Das Team will die Anzahl der Partner in Entwicklungsländern vergrößern, zwei vielversprechende Anfragen aus Kenia und Sri Lanka liegen vor, die in Kürze an die Europäische Union der Hörakustiker e.V. (EUHA) zur Genehmigung weitergeleitet werden. Mit zwei weiteren Organisationen wurden erste Kontakte aufgenommen, die entsprechenden offiziellen Anfragen mit ihren Nachweisen der audiologischen Kompetenzen und der Nachhaltigkeit müssen noch folgen. Auch die Versorgung schwerhöriger Kinder und Jugendlicher will das Team mit den hochverstärkenden Hörgeräten aus dem Vertrag mit Signia GmbH weiter ausbauen.

Hilfe für kleine Ohren



Impressum & Einsendestelle

Hilfe für kleine Ohren
Stiftung der Deutschen Lions
Bleichstraße 3
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611/99154-0
www.kleine-ohren.de
kleine-ohren@lions.de



Lions Deutschland
Stiftung der Deutschen Lions

Projektteam „Hilfe für kleine Ohren“

Dr. Rüdiger Erckel (rer)
Heiko Jausel (hj)
Dr. Hans Dieter Klein (hdk)
Dr. Peter Ottiger (ot)
Dr. Wilfried Racke (wr)
Reinhold Reiser (rr)
Dr. Jürgen Rohrmann (jr)
Sandra Wallat (sw)

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer Website:
www.kleine-ohren.de

Zusendung HkO-Newsletter und Fragen

Gerne können Sie diesen HkO-Newsletter an Interessierte weiterleiten. Sie wollen unseren HkO-Newsletter nicht mehr erhalten? Wir nehmen Sie auf Wunsch natürlich umgehend aus unserem Verteiler.
Oder Sie erhalten den HkO-Newsletter noch nicht regelmäßig und wollen in unseren Verteiler aufgenommen werden?

Schreiben Sie einfach eine kurze e-mail an newsletter@kleine-ohren.de

Natürlich stehen wir Ihnen für alle Fragen rund um die Sammlung gebrauchter Hörgeräte für Bedürftige zur Verfügung. Bitte senden Sie eine e-mail an kleine-ohren@lions.de

Ausblick

Der nächste HkO Newsletter wird im Frühjahr 2023 erscheinen.

Welche Themen interessieren Sie?
Schicken Sie uns bitte Ihre Vorschläge.

Geplante Themen für weitere Newsletter sind:

- Jahresbericht 2022
- Die Zusammenarbeit mit Signia
- Der Stand des Projekts nach der Pandemie
- Auswertung der Berichterstattung der Empfängerländer
- Berichte über Partner
- Ziele 2023

...und auch so können Sie helfen

In erster Linie benötigen wir gebrauchte Hörgeräte (ohne Zubehör) – übrigens eine wunderbare Lions-Activity, bei der der persönliche Einsatz im Vordergrund steht – aber wir nehmen auch gerne Geldspenden entgegen, die z.B. für die Herstellung von Flyern und Aufstellern, für die Deckung der Versandkosten und

für die Verbesserung der technischen Ausstattung der Partner, z.B. mit Screening-Geräten.

Stiftung der Deutschen Lions
IBAN DE40 501900000 0000 400505
BIC FFVBDEFF
Stichwort: Hilfe für Kleine Ohren